

FAKTENCHECK

Um Windkraft zu verhindern, werden von den Fossil-Lobbyverbänden häufig falsche und irreführende Behauptungen aufgestellt, die längst widerlegt sind.

GRUNDWASSER

Windkraftanlagen sind grundwasserschonend. Es werden **keine** Schadstoffe verwendet, und die **Fundamente sind versiegelt**. Alle Standorte werden umweltrechtlich geprüft (LfU Bayern).

INFRASCHALL

Infraschall wird von natürlichen und technischen Quellen erzeugt. Verkehr, Wind, Meer oder Haushaltsgeräte erzeugen oft mehr Infraschall als ein Windrad. **Ernstzunehmende Studien finden keinen medizinischen Zusammenhang mit Erkrankungen** (Robert-Koch-Institut, Weltgesundheitsorganisation) Eine Langzeitstudie des Bayerischen Landesamtes für Umwelt aus dem Jahr 2012 belegt: Auf 250 Meter Entfernung liegen die Schallemissionen der untersuchten Windenergieanlagen weit unter der Wahrnehmungsschwelle des Menschen. Der durch den Wind selbst verursachte Infraschall ist deutlich stärker als der vom Windrad erzeugte.

WERT VON IMMOBILIEN

Mehrere Studien (z. B. Umweltbundesamt) belegen: In aller Regel gibt es keine dauerhaften Wertverluste durch Windkraftanlagen, wenn Mindestabstände eingehalten werden. In vielen Regionen profitieren Anwohner sogar durch günstigeren Strom oder Beteiligungsmodelle.

OPTIK

Geschmack ist subjektiv. Sicherlich möchte niemand mit Ausblick auf ein Atomkraftwerk oder Kohlekraftwerk leben.

Windräder benötigen vergleichsweise wenig Fläche und beeinträchtigen die Landschaft weit weniger als fossile Infrastruktur. Für den Bau wird ca. 1 ha benötigt, nur **0,4 ha** davon bleiben dauerhaft vegetationsfrei und diese müssen an anderer Stelle auf Ausgleichsflächen aufgeforstet werden (Umweltbundesamt).

VÖGEL

Windräder können mit sensorgesteuerten Abschaltungen oder akustischen Warnsystemen ausgestattet werden, um Kollisionen von Vögeln zu vermeiden. Der Naturschutzbund schätzt, dass jährlich etwa 115 Millionen Vögel durch den Aufprall an Glasscheiben sterben, ca. 70 Millionen durch den Straßenverkehr, aber nur ca. 100.000 Vögel durch Windkraftanlagen.

Wir machen uns dafür stark, dass alle diese Schutzmaßnahmen umgesetzt werden!

LASST UNS GEMEINSAM DIE

ZUKUNFT UNSERER GEMEINDE GESTALTEN -

KLIMAFREUNDLICH

WIRTSCHAFTLICH

VERANTWORTUNGSVOLL

Kommen Sie mit uns ins Gespräch & schreiben Sie uns unter: pentling@gruene-regensburg-land.de

ZUKUNFT

FÜR PENTLING

FAKTEN ZUR

WINDKRAFTDEBATTE

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

PENTLING

WARUM WINDKRAFT?

Zur **sicheren Energieversorgung** und zum **Schutz unserer Lebensgrundlagen** brauchen wir dringend Windkraft. Wir brauchen sie vor allem am Wirtschaftsstandort Bayern, wo noch großer Nachholbedarf besteht.

2024 wurden **in ganz Bayern nur 8 neue Windräder gebaut** und im gleichen Zeitraum 4 abgebaut, obwohl nach Berechnungen der Staatsregierung (Bayernplan Energie 2040) seit 2023 jährlich ca. 100 Windenergieanlagen gebaut werden müssten.

Windenergie ist eine der **saubersten, sichersten und mittlerweile günstigsten** Energieformen. Sie hilft, unsere **Stromkosten** langfristig zu **stabilisieren**, unsere **Energieversorgung unabhängiger** zu machen und unser **Klima zu schützen**.

*Die
gesundheitlichen
Folgen des Klima-
wandels sind bereits
deutlich spürbar!*

Ein schnellerer Ausbau der regenerativen Energieversorgung ist zum **Erhalt unserer Lebensgrundlagen notwendig**, weil wir bereits jetzt massiv unter den Folgen des Klimawandels zu leiden haben.

Auch bei uns vor Ort gibt es **vermehrt Extrem-Wetterereignisse**, die uns Menschen, unsere Landwirtschaft und unsere Heimat bedrohen. Die **gesundheitlichen Auswirkungen sind massiv** und führen zu Hitzschlägen und Kreislaufproblemen, die für gefährdete Gruppen (wie Senioren, Säuglinge und Kinder) lebensbedrohlich sein können.

KLIMASCHUTZ IST GESUNDHEITSSCHUTZ

Um den Stillstand beim Windkraftzuwachs in Bayern zu beenden und die Ausweisung geeigneter Gebiete zu steuern, sollen von den jeweiligen Planungsverbänden **1,8 %** der Fläche als **Windvorrangfläche** ausgewiesen werden. Das kann nur gelingen, wenn alle die Notwendigkeit erkennen und gemeinsam an diesem Ziel arbeiten.

Das Argument „**Wir erzeugen in unserer Gemeinde bereits genug Energie**“ führt uns nicht weiter, weil wir natürlich für die Stadt Regensburg Energie mit erzeugen müssen, dafür aber auch von den Vorteilen der stadtnahen Lage (Infrastruktur, Arbeitsplätze, Einkommenssteuer, Lebensqualität) profitieren.

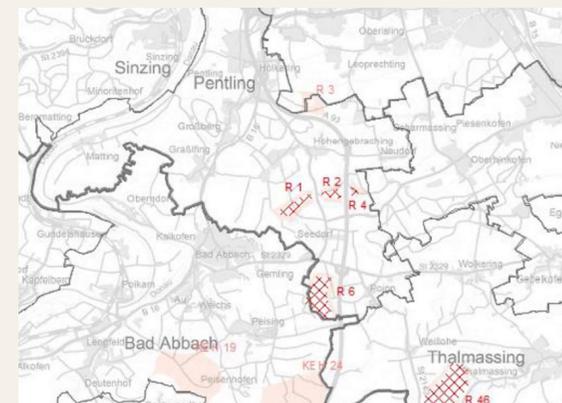
WAS IST IN PENTLING GEPLANT?

In unserer Gemeinde sind 2 Bereiche (in den 4 Teilbereichen R1, R2, R4 und R6) **vorgesehen**.

*In Bayern
sollen 1,8 % der
Fläche als Wind-
vorranggebiet
ausgewiesen
werden*

KARTENAUSSCHNITT

X Vorranggebiet



Das Vorranggebiet R6 (westlich Poign) umfasst 46 ha und liegt direkt an der Autobahn. Hier gibt es bereits Planungen der kommunalen Energiegenossenschaft des Landkreises (KERLEG) für 4 Windräder. Dies hat den Vorteil, dass **finanzielle Vorteile** bei der Gemeinde liegen und ein **Bürgerbeteiligungsmodell** umgesetzt werden kann.

Der zweite Bereich (zwischen Hohengebraching und Seedorf) umfasst die Planungsgebiete R1, R2 und R4 mit 19, 9 und 3 ha. Wenn auf diesen Vorrangflächen Windkraft realisiert werden sollte, dann unbedingt mit Bürgerbeteiligungsmodell.

Außer der **Gewerbesteuer**, die die Gemeinde erhält und den **0,2 Cent je eingespeister kWh** könnten sich zusätzlich die Strompreise für Anwohner verringern und interessierte Bürger können zudem in die Anlage investieren und davon direkt profitieren.